

*Betreff:***Grundschule Stöckheim - Herstellung der Ganztagsinfrastruktur  
und Sanierung am Hauptstandort; Raumprogramm  
1. Ergänzung zur Beschlussvorlage vom 14. Mai 2018***Organisationseinheit:*Dezernat V  
40 Fachbereich Schule*Datum:*

14.08.2018

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	16.08.2018	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	24.08.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	28.08.2018	N

**Beschluss:**

Dem Raumprogramm zur Herstellung der räumlichen Ressourcen für den Ganztagsbetrieb wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Die Vorlage „Grundschule Stöckheim – Herstellung der Ganztagsinfrastruktur und Sanierung am Hauptstandort, Raumprogramm“ (DS 18-07732) sollte ursprünglich in den Gremien im Mai / Juni 2018 beraten werden. In der Sitzung des Stadtbezirksrats 211 Stöckheim-Leiferde am 17. Mai 2018 wurde Beratungsbedarf zur Vorlage angemeldet. Hierzu wird auf die beigefügte Mitteilung DS 18-08648 verwiesen.

Entgegen dem ursprünglichen Raumprogrammmentwurf haben sich nachfolgende Änderungen ergeben:

Nach Absprache mit der Schulleitung wird geprüft, ob der Musikraum in Doppelnutzung in der Aula oder im Raum für den Ganztagsbetrieb im aktiven bzw. passiven Bereich realisiert werden kann. In jedem Fall ermöglicht eine der beiden Doppelnutzungen, dass die Gesamtfläche entsprechend reduziert werden kann. Der Bedarf an Lager- und Sammlungsräumen kann grundsätzlich durch Umwidmungen im Bestand, nach Absprache mit der Schule, gedeckt werden.

Mehrkosten entstehen durch die Planungsveränderungen nicht. Die in der Ursprungsvorlage 18-07732 genannte grobe Kostenschätzung in Höhe von 7,98 Mio. € muss unabhängig davon auf 8,31 Mio. € angepasst werden. Die Finanzierung ist weiter wie in der Ursprungsvorlage beschrieben vorgesehen.

Bender

**Anlage/n:****DS 18-07732 und 18-08648**

*Betreff:***Grundschule Stöckheim - Herstellung der Ganztagsinfrastruktur und Sanierung am Hauptstandort; Raumprogramm***Organisationseinheit:*Dezernat V  
40 Fachbereich Schule*Datum:*

14.05.2018

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)

*Sitzungstermin*

17.05.2018

*Status*

Ö

Schulausschuss (Vorberatung)

25.05.2018

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

05.06.2018

N

**Beschluss:**

Dem Raumprogramm zur Herstellung der räumlichen Ressourcen für den Ganztagsbetrieb wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**1. Ausgangslage

Der Rat hat am 26. September 2017 entschieden, dass der Ausbau der Grundschule Stöckheim einschließlich der Außenstelle Leiferde zur Ganztagsgrundschule priorisiert wird (DS 17-05269). Aufgrund der zu erwartenden Baugebiete „Stöckheim-Süd“, „Trakehenstraße“ und „Breites Bleek-Ost“ müsste die Grundschule Stöckheim zusätzlich zu dem Bedarf des Ganztagsbetriebes baulich erweitert werden, um die steigenden Schülerzahlen aufnehmen zu können. Um dieses zu vermeiden, soll für die Grundschulen Meverode und Stöckheim ein gemeinsamer Schulbezirk festgelegt werden. In der Grundschule Meverode steht ausreichend Schulraum zur Verfügung. Zur Schaffung des gemeinsamen Schulbezirks wird im Herbst 2018 eine gesonderte Vorlage erstellt.

Mit dem parallelen Beginn des Ganztagsbetriebs an der Grundschule Stöckheim einschl. der Außenstelle Leiferde und der Grundschule Meverode wird die Erweiterung der Grundschule Stöckheim entbehrlich. Zur Realisierung des Ganztagsbetriebs in der Außenstelle Leiferde sowie in der Grundschule Meverode werden zurzeit gesonderte Raumprogrammvorlagen erstellt.

2. Raumprogramm

Es ist beabsichtigt, den Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2020/2021 einzurichten. Als Infrastruktur für den Ganztagsbetrieb werden benötigt:

- eine Mensa (ca. 115 m<sup>2</sup>) mit Nebenräumen, die Fläche für die Nebenräume der Mensa (Ausgabeküche, Spülküche, Müllraum, Vorratsraum, Lager, Personal-WC, etc.); die Essensversorgung ist in drei Schichten geplant
- zwei Betreuungsräume für 17:00 Uhr-Gruppen (je 45 m<sup>2</sup>)
- ein passiver Freizeitbereich (Ruheraum und Schülerbibliothek, ca. 60 m<sup>2</sup>)
- ein aktiver Freizeitbereich (ca. 60 m<sup>2</sup>)

- ein Büro für die Kooperationspartner der Schule zur Organisation des Ganztagsbetriebs (ca. 15 m<sup>2</sup>)
- ein Materialraum für den Ganztagsbetrieb (ca. 20 m<sup>2</sup>)

Für die Mensa ist eine Fläche (ohne Nebenräume) von ca. 115 m<sup>2</sup> vorgesehen. Die Mensa mit ihren Nebenräumen soll in einem Anbau realisiert werden, falls eine Doppelnutzung mit der vorhandenen Aula nicht möglich ist. Zwei Betreuungsräume für 17:00 Uhr-Gruppen sind in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirksgeschäftsstelle in Größe von ca. 46 m<sup>2</sup> und 59 m<sup>2</sup> vorhanden. Es ist geplant, Räume für den aktiven und den passiven Freizeitbereich im Anbau neu zu schaffen. Die bisher für den Freizeitbereich im EG genutzten Räume könnten zukünftig als FUR Werken (ca. 64 m<sup>2</sup>), Sammlung/Lager Werken (ca. 21 m<sup>2</sup>), Maschinenraum Werken (ca. 15 m<sup>2</sup>) sowie als Lager für die Musiksammlung (ca. 28 m<sup>2</sup>) und als Stuhllager für die Aula (ca. 28 m<sup>2</sup>) genutzt werden. Die Barrierefreiheit wird sichergestellt. Ein Büro für die Kooperationspartner der Schule zur Organisation des Ganztagsbetriebs ist in Größe von 12 m<sup>2</sup> in den Räumen der ehemaligen Bezirksgeschäftsstelle vorhanden. Ein Materialraum/Lager für den Ganztagsbetrieb könnte im Hauptgebäude (unter dem Dach) in Größe von ca. 23 m<sup>2</sup> nachgewiesen werden.

Das Raumprogramm umfasst 12 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) in einer Größe von durchschnittlich 66 m<sup>2</sup> sowie 6 Gruppenräume (GR) in einer Größe von durchschnittlich 20 m<sup>2</sup>. Diese sollen wie bisher im EG (barrierefrei), 1. OG und 2. OG untergebracht werden. Einer der Gruppenräume soll als Inklusionsraum hergerichtet werden. Es ist beabsichtigt, den derzeit im 2. OG gelegenen FUR Musik künftig als AUR zu nutzen. Der Musikraum wird in den heutigen FUR Werken verlegt. Um die Verwaltung zusammenlegen zu können, ist beabsichtigt, das Lehrerzimmer in einem derzeitigen AUR (ca. 67 m<sup>2</sup>) unterzubringen. Das Zimmer der stellvertretenden Schulleitung (ca. 25 m<sup>2</sup>) könnte wie bisher verbleiben, das derzeitige Lehrerzimmer (67 m<sup>2</sup>) könnte zukünftig von der Schulleitung, dem Sekretariat und als Kopierraum genutzt werden. Der derzeitige Raum der Schulleitung könnte zukünftig als Besprechungsraum (ca. 17 m<sup>2</sup>) genutzt werden. Es ist geplant, den derzeit als Sekretariat genutzten Raum (ca. 32 m<sup>2</sup>) möglichst multifunktional, u. a. als Besprechungsraum und ggf. für den Ganztagsbetrieb zu nutzen. Ein Erste Hilfe-Raum (ca. 7 m<sup>2</sup>) sowie ein Raum für Streitschlichter (Seniorpartner in School, ca. 17 m<sup>2</sup>) könnten neben diesem Raum realisiert werden. Der Raum des Hausmeisters (ca. 23 m<sup>2</sup>) könnte für eine zukünftige Nutzung durch Hausmeister und Reinigungspersonal geteilt werden.

Inwieweit die Aula (ca. 221 m<sup>2</sup>) zur Versammlungsstätte umgebaut werden muss, wird noch geprüft. In dieser könnten zukünftig ohne Bestuhlung ca. 400 und mit Bestuhlung ca. 200 Personen untergebracht werden. Ob die Versammlungsstätte auch außerschulisch genutzt werden kann, ist vom Nachweis der erforderlichen Stellplätze abhängig. Eine Überprüfung findet derzeit statt. Die Sporthallenkapazität (ca. 287 m<sup>2</sup>) ist für die zukünftig zu versorgenden Schülerinnen und Schüler ausreichend. Die Umkleide- und Duschräume sind sanierungsbedürftig und sollen neu geordnet werden, so dass ein Lehrerumkleidebereich mit Dusche / WC (16 m<sup>2</sup>) neu geschaffen werden kann. Die bestehenden WC-Räume sollen umgebaut werden, damit die Anzahl der Lehrer-WCs erhöht und ein Behinderten-WC geschaffen werden kann.

Es ist geplant, das Archiv (ca. 9 m<sup>2</sup>), Lagerflächen (ca. 15m<sup>2</sup>), das erforderliche Möbellager (ca. 43 m<sup>2</sup>) sowie die Lehrmittelsammlung (ca. 41 m<sup>2</sup>), in unter dem Dach zur Verfügung stehenden, auf Grund fehlender Rettungswege nicht anders nutzbaren Flächen unterzubringen.

Das Raumprogramm ist mit der Schule abgestimmt.

### 3. Kosten und Finanzierung

Für die Umbauten im Bestand, den Erweiterungsbau und die Sanierung wurde ein grober Kostenrahmen von ca. 7,98 Mio. € ermittelt, der im weiteren Verfahren überprüft wird.

Im Haushaltsplanentwurf 2018/IP 2017 – 2021 sind unter dem Sammelprojekt „Ganztagsbetriebe GS/Einrichtung – Sanierung“ (4S.210089) folgende Finanzraten vorgesehen:

	bis 2017 in Mio. €	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	2022 in Mio. €
Ganztagsbetrieb GS/Einrichtung und Sanierung (4S.210089)	0	3,40	10,70	10,58	5,42	1,00

Diese Mittel sind für die Einrichtung bzw. Optimierung von Ganztagsbetrieben u. a. der Grundschule Stöckheim vorgesehen. Aufgrund der Gesamtkosten des Projektes „Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Grundschule Stöckheim“ ist die Einrichtung eines Einzelprojektes erforderlich. Zum Haushalt 2019 werden entsprechende Haushaltsmittel von dem oben genannten Sammelprojekt auf ein neu einzurichtendes Einzelprojekt umgesetzt

Albinus

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:***Grundschule Stöckheim, Vorlage Raumprogramm inkl. Versammlungsstätte***Organisationseinheit:*Dezernat V  
40 Fachbereich Schule*Datum:*

13.08.2018

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis) 16.08.2018

*Sitzungstermin**Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Der Rat hat am 26. September 2017 entschieden, dass der Ausbau der Grundschule Stöckheim einschließlich der Außenstelle Leiferde zur Ganztagsgrundschule priorisiert wird (DS 17-05269). Der Ganztagsbetrieb wird zum Schuljahr 2020/2021 eingerichtet.

In der Sitzung des Stadtbezirksrats 211 Stöckheim-Leiferde am 17. Mai 2018 wurde Beratungsbedarf zur Vorlage „Grundschule Stöckheim – Herstellung der Ganztagsinfrastruktur und Sanierung am Hauptstandort, Raumprogramm“ (DS 18-07732) angemeldet. In der Folge hat der Stadtbezirksrat darum gebeten, dass die Grundschule Stöckheim einschließlich der Außenstelle Leiferde vor der Realisierung des Neubaugebietes als Ganztagsgrundschule ausgebaut wird.

**Aula als Versammlungsstätte:**

Schulveranstaltungen und Stadtbezirksratssitzungen sind bereits heute in der Aula (ca. 220 m<sup>2</sup>) der Grundschule Stöckheim möglich. Die Aula kann mit Reihenbestuhlung ca. 210 bis 240 Personen und ohne Bestuhlung (theoretisch) bis zu 400 Personen aufnehmen. Es ist vorgesehen, die Aula als Versammlungsstätte zu ertüchtigen, die anschließend beschränkt auch für außerschulische Veranstaltungen genutzt werden könnte. Diese Freigabe soll für Veranstaltungen gelten, deren Teilnehmer ganz überwiegend aus dem Stadtteil kommen, so dass ein Großteil der Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Schulgelände gelangt. Mit der Stadtbahn ist das Schulgrundstück ebenfalls relativ gut erreichbar. Damit können die Anforderungen an zusätzliche Stellplätze reduziert werden. Das bestehende Angebot an Parkplätzen in der Straße Rüninger Weg (vor der Schule, vor dem Friedhof) kann in diesem Rahmen mit berücksichtigt werden, da die Stellplätze auf den jeweiligen Grundstücksflächen liegen. Details sind im Rahmen der Baugenehmigung festzulegen. Sollte sich herausstellen, dass das Angebot im öffentlichen Straßenraum auf Dauer nicht ausreicht, so könnten voraussichtlich zusätzliche Stellplätze im Bereich des Festplatzes nördlich des Erschließungsweges geschaffen werden. Hier ist jedoch zunächst der tatsächliche Bedarf abzuwarten.

Andere geeignete im Eigentum der Stadt befindliche Flächen für eine Stellplatzanlage stehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zur Verfügung. Der Bebauungsplan ST 69 aus dem Jahr 1997 setzt auf der Grünfläche am Stöckheimer Markt auf der Westseite der Leipziger Straße eine Fläche für einen öffentlichen Parkplatz für ca. 28 Parkplätze fest. Dieser Standort sollte jedoch nicht in Anspruch genommen werden, da die Fläche die grüne Ortsmitte von Stöckheim darstellt.

Ob eine Nutzung der Aula der Grundschule Stöckheim durch Gymnastikgruppen möglich ist, wird zurzeit geprüft.

Ergänzend weist die Verwaltung darauf hin, dass die Aula der Raabeschule, Siekgraben 46,

als Versammlungsstätte für außerschulische Veranstaltungen für bis zu 600 Besucher bzw. mit Bestuhlung für bis zu 340 Besucher genehmigt ist. Insofern besteht dort ein sehr umfassendes Angebot. Zusätzliche Versammlungsstätten sind hinsichtlich des Bedarfs im Ortsteil und gesamtstädtisch im Sinne einer Prioritätensetzung in allen Stadtbezirken zu bewerten.

#### Schulbezirke:

Um die steigenden Schülerzahlen aus den Baugebieten Stöckheim-Süd und Trakehnenstraße/Breites Bleek aufnehmen zu können, müsste die Grundschule Stöckheim zusätzlich zu dem Bedarf des Ganztagsbetriebes baulich erweitert werden. In Anbetracht der begrenzten räumlichen Verhältnisse auf dem Grundstück bzw. der damit verbundenen Kosten soll ein zusätzlicher Ausbau der Grundschule Stöckheim über den Ganztagsbetrieb hinaus vermieden werden. In diesem Zusammenhang wird bezogen auf eine Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 16. Oktober 2017 (DS 17-05652) mitgeteilt, dass hierfür grob geschätzt, Kosten in Höhe von mindestens einer Million Euro entstehen würden.

In der Grundschule Meverode steht ausreichend Schulraum zur Verfügung. Das Baugebiet Trakehnenstraße/Breites Bleek liegt näher an der Grundschule Meverode als an der Grundschule Stöckheim und ist mit der Stadtbahn bzw. über einen gut ausgebauten und beleuchteten Fuß- und Radweg zu erreichen. Die Kapazitäten in der Grundschule Meverode sollen ausgeschöpft werden. Dazu könnte ein gemeinsamer Schulbezirk für die Grundschulen Stöckheim und Meverode festgelegt werden oder die Straßen der Baugebiete Trakehnenstraße/Breites Bleek werden überwiegend dem Schulbezirk der Grundschule Meverode zugeordnet. Die endgültige Lösung wird gemeinsam mit den Schulleitungen der Grundschulen erörtert und die Änderung der Schulbezirkssatzung den Stadtbezirksräten und den Ratgremien im vierten Quartal zur Beschlussfassung vorgelegt.

Um sicherzustellen, dass keine Kinder aus Leiferde die Grundschule Meverode besuchen müssen, bleibt für die Außenstelle Leiferde der Grundschule Stöckheim der bestehende eigene Schulbezirk mit der Zuordnung zur Grundschule Stöckheim bestehen.

#### Finanzierung:

Die Einrichtung neuer Einzelprojekte für den Ausbau der Grundschule Stöckheim zur Ganztagsgrundschule (inkl. Außenstelle Leiferde) ist für den Haushaltsplan 2019 / IP 2018 – 2022 vorgesehen. Es sind folgende Finanzraten angemeldet worden:

- Errichtung des Ganztagsbetriebes und gleichzeitige Sanierung der Grundschule Stöckheim am Standort Stöckheim: 8.310.000 Mio. € (2019: 700.000 € / 2020: 1.400.000 € / 2021: 800.000 € / 2022: 2.110.000 € / 2023: 3.300.000 €).
- Errichtung des Ganztagsbetriebes und gleichzeitige Sanierung der Grundschule Stöckheim am Standort Leiferde: 1.500.000 Mio. € (Jahr 2020).

Die abschließende Entscheidung über den Haushalt trifft der Rat.

Es ist geplant, die Raumprogrammvorlage (DS 18-07732) in Verbindung mit der Ergänzungsvorlage (DS 18-07732-01) im August 2018 den politischen Gremien vorzustellen.

Bender

#### **Anlage/n:**

keine